

HEILIGER ABEND

Die FESTVORBEREITUNG sollte gemeinsam geplant und möglichst frühzeitig begonnen werden. Alle überlegen, was am Festtag selbst zu tun ist, und jeder übernimmt eine bestimmte Aufgabe.

Ein WEIHNACHTSSPAZIERGANG mit den Kindern am Vormittag des Heiligen Abends entlastet die Mütter.

Ein FRIEDHOFSBESUCH ist vielen vor der häuslichen Feier selbstverständlich. Auch unsere Toten gehören zur Familie.

Die KRIPPE ist mehr als der Christbaum Zentrum unseres Feierns. Eine besondere Beziehung bekommen die Kinder zu ihr, wenn sie — aus Holz, Ton, Stroh, Stoff usw. — selbst hergestellt wurde. Wer eine künstlerisch hochwertige Krippe anschaffen will, kann dies nach Sammlerart tun: Jahr für Jahr wächst die Krippe um ein Stück. Das ist nicht nur finanziell erschwinglich, sondern hat auch für Kinder wieder den Reiz der Neuheit.

Der HEILIGE ABEND soll eine gemeinsame Feier werden. Neben den gemeinsamen Gebeten und Liedern kann jemand ein Gedicht, ein Musikstück, ein Spiel: z. B. Herbergsuche oder die Weihnachtsbotschaft, einbringen.

Das Schielen nach den Geschenken soll nicht die Sammlung stören. Sofern die religiöse Feier und die Bescherung nicht in getrennten Räumen stattfinden, könnten die Geschenke bis zur Verteilung mit einem Tuch verdeckt werden.

Die Feier zum Heiligen Abend hat zwei Abschnitte: die Feier beim Adventkranz und anschließend beim Christbaum. Wenn es nicht möglich ist beide Teile zu halten, wird nur die Feier beim Christbaum genommen.

36

Beim Adventkranz

Wir entzünden alle Kerzen des Adventkranzes.

Verschiedene Elemente, siehe Seite 49



Einstimmung

A Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED: Der Engel des Herrn, Gotteslob 843

Die Begleitung ist um einen Halbton tiefer gesetzt

1. Der En - gel des Herrn aus Got - tes
Macht hat Ma - ri - a die Bot - schaft
bracht: sie soll die Mut - ter Got - tes
sein und blei - ben ei - ne Jung - frau rein.

2. Maria sprach: „Ich bin ganz rein / und will die Magd des Herren sein. / Dein Wille, o Herr, gescheh an mir, / mein Herz, o Gott, das schenk ich dir.“

3. Das heilige Wort, das Fleisch worden ist / und wird genannt Herr Jesus Christ. / Dein bittres Leid, o großer Gott, / das stärke mich in meinem Tod.

T und M: aufgezichnet als Wallfahrerlied a. d. steir. Jogelland von Michael Pfliegler, Fahrend Volk 1927

Gebet

ROSENKRANZ (siehe letzte Seite)

Einfügung: **Jesus, den du, o Jungfrau, zu Betlehem geboren hast**

LIED: Sieh, der Herr kommt in Herrlichkeit, Gotteslob 816 (ein- oder dreimal), siehe Seite 20

37

Ankündigung der Geburt des Herrn *)

V Im Anfang schuf Gott die Welt.
Milliarden Jahre waren vergangen, seit unsere Sonne und die Erde entstanden,
Millionen Jahre, seit Leben sich regte auf der Erde und der Mensch ins Dasein trat,
viele tausende von Jahren, seit Stämme, Völker und Kulturen sich bildeten,
2.000 Jahre seit Abrahams Geburt,
1.500 Jahre, seit Moses das Volk Israel aus Ägypten geführt hatte,
tausend Jahre seit der Salbung Davids zum König,
im 455. Jahr nach Daniels Weissagung,
752 Jahre nach der Gründung Roms,
im 42. Jahr der Regierung des Kaisers Augustus,
da Friede war in der ganzen Welt,
da wollte Jesus Christus, ewiger Gott und Sohn des ewigen Vaters, die Welt durch seine rettende Ankunft heiligen.
So feiern wir heute die Geburt unseres Herrn Jesus Christus in unserem Fleisch.

Mit dem Licht des Adventkranzes entzünden wir nun die Kerzen des Christbaumes. Wir hören stehend das Weihnachtsevangelium. Für Familien mit kleineren Kindern ist das nacherzählte Evangelium zu empfehlen. Es wird immer wieder mit einem einfachen Ruf unterbrochen.

*) Für das Weihnachtsfest enthält das Römische Martyrologium (Verzeichnis der Gedenktage der Heiligen) ein kostbares und einmaliges Stück, das es wert ist, einen festen Platz in der Feier des Festes zu bekommen: die Ankündigung der Geburt des Herrn. Der Text stellt die Geburt Jesu in den Zusammenhang der Heilsgeschichte. Es werden Jahreszahlen aus der Geschichte des Gottesvolkes und der antiken Völker genannt. Sie stehen für die historische Faßbarkeit des Vorgangs. — Der ursprüngliche Text wurde etwas umgeformt und gekürzt.

Beim Christbaum

WEIHNACHTSEVANGELIUM

SPRECHER: Wir hören die Botschaft von der Geburt unseres Herrn Jesus Christus nach Lukas.

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lukas 2,1—14

Oder: **Weihnachtsevangelium**, nacherzählt für Kinder:



A Weihnachtszeit! Weihnachtszeit! Alle Welt ist voller Freud.

Josef mußte mit Maria nach Betlehem gehen. Augustus, der Kaiser von Rom, wollte das Volk zählen. Als Maria und Josef da waren, bekam Maria ihr Kind. Aber nirgends war Platz für sie. Da wickelte sie ihr Kind in Windeln und legte es in eine Futterkrippe. Und niemand achtete darauf — niemand.

Denn alle meinten ja: Wenn der Heiland der Welt kommt, dann kommt er wie ein König. So achtete niemand auf das Kind in der Futterkrippe.

A Weihnachtszeit! Weihnachtszeit! Alle Welt ist voller Freud!

Aber auf dem Feld — in der Nähe — waren Hirten. Sie bewachten nachts ihre Schafe. Da wurde es auf einmal hell in ihnen. Denn Gott sprach: Freut euch! Habt keine Angst! Ihr Menschen alle, freut euch! Euch ist heute in Betlehem der Heiland geboren, der Retter für alle Menschen. Ihr könnt euch überzeugen. Das ist das Zeichen. Ihr werdet ein Kind in Windeln in einer Futterkrippe finden.

A Weihnachtszeit! Weihnachtszeit! Alle Welt ist voller Freud!

Die Hirten sagten: Der Heiland der Welt? Ein Kind in der Krippe? Ausgerechnet für uns? Und für alle Menschen? Wir gehen hin! Und sie liefen hin, fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Und sie erzählten freudestrahlend überall: Ein Kind wurde in Betlehem geboren — von Gott gesandt. Es ist der Retter für uns alle, damit Friede wird! Freut euch!

A Weihnachtszeit! Weihnachtszeit! Alle Welt ist voller Freud!

LIED: Stille Nacht, heilige Nacht, Gotteslob 145

40

STILLE NACHT, HEILIGE NACHT

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!

Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te,

hei - li - ge Paar. Hol - der Knab im

lok - ki - gen Haar: Schlafe in himm - li - scher

Ruh! Schlafe in himm - li - scher Ruh!

Str. 1 u. 2:
Str. 3: d.

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund: Jesus, in deiner Geburt! Jesus, in deiner Geburt!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht; durch der Engel Halleluja tönt es laut bei ferne und nah: Jesus der Retter ist da! Jesus der Retter ist da!

T: Josef Mohr 1818 (Urfassung)
M: Franz Xaver Gruber 1818

Weihnachtswünsche und Bescherung

41